

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb. Nr. VI/1/114

Erschienen am 15. November 1951

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat Oktober 1951

Ausgaben- gruppen	I.Vj. 1949=100			1938 = 100			Veränderung ¹⁾ in vH Oktober 1951 gegen	
	1951		1950	1951		1950	Sept. 1951	Okt. 1950
	Okt.	Sept.	Okt.	Okt.	Sept.	Okt.		
Ernährung einschl. Obst und Gemüse	105	102	87	180	175	150	+ 2,9	+ 19,9
ohne Obst und Gemüse	114	112	98	184	180	157	+ 2,5	+ 17,5
ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln	115	113	99	185	182	160	+ 1,9	+ 16,1
Genußmittel	95	95	94	276	276	275	- 0,1	+ 0,4
Wohnung	103	103	103	103	103	103	+ 0,3	+ 0,5
Heizung und Leuchtung	108	108	98	130	129	118	+ 0,3	+ 9,8
Bekleidung	82	83	75	206	207	187	- 0,4	+ 9,9
Reinigung und Körperpflege	103	103	94	161	161	148	+ 0,1	+ 9,2
Bildung und Unterhaltung	107	107	99	152	152	141	+ 0,3	+ 8,1
Hausrat	95	94	79	193	191	161	+ 0,7	+ 19,8
Verkehr	118	115	98	160	156	133	+ 2,6	+ 20,4
Gesamtlebens- haltung einschl. Obst und Gemüse	100	99	89	168	165	149	+ 1,4	+ 12,9
ohne Obst und Gemüse	104	102	93	169	167	151	+ 1,1	+ 11,7
ohne Obst, Gemüse und Kartoffeln	103	102	93	169	167	152	+ 0,9	+ 10,9

1) Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle
errechneten Indizes (Basis: 1938 = 100) ermittelt.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung ist von Mitte September bis Mitte Oktober um 1,4 vH gestiegen und steht jetzt auf 100 (1. Vierteljahr 1949 = 100) bzw. 168 (1938 = 100). Die stärksten Indexerhöhungen traten in den Ausgabengruppen Ernährung (+ 2,9 vH), Verkehr (+ 2,6 vH) und Hausrat (+ 0,7 vH) auf. Es sind dies auch die drei Ausgabengruppen, die gegenüber dem Indexstand vom Oktober 1950 am höchsten gestiegen sind (+ 20 vH), während der Gesamtindex jetzt 13 vH über dem Vorjahresstand liegt.

Die Erklärung für die Indexsteigerung im letzten Monat ist einmal in der Neufestsetzung des staatlich regulierten Preises für Zucker und des Bundesbahntarifs zu sehen. Sodann sind bei einer Reihe von Nahrungsmitteln für diese Jahreszeit unerwartet starke Preiserhöhungen am Markt eingetreten (Feingemüse, Frischobst, Kartoffeln, Eier). Schließlich hat sich bei anderen Warengruppen die aus der allgemeinen Preissituation erwachsende Auftriebstendenz weiter fortgesetzt und zu Preiserhöhungen u.a. bei Fleisch und Fleischwaren, Holz und Kohle, Papier und bei den Haushaltswaren geführt. Auch bei der Wohnungsmiete sind weitere Preisaufschläge durch abwälzbare Gebührenerhöhungen festzustellen.

Durchschnittliche Preisveränderungen
in den von Preisbewegungen betroffenen Warengruppen
15.10. 1951 gegen 15. 9. 1951

Warengruppe	Veränderung in vH	Warengruppe	Veränderung in vH
<u>Ernährung</u>		noch Bekleidung:	
Feingemüse	+ 24,1	Kunstseidene Oberkleidung	- 0,8
Frischobst	+ 17,1	Aktentasche	- 0,8
Zucker u. Zuckerwaren	+ 10,6	Baumwollene Oberkleidung	- 0,9
Kartoffeln	+ 9,3	Hauswäsche	- 1,1
Eier	+ 7,0	Baumwollgarn	- 1,6
Obst-u. Gemüsekonserven	+ 4,9	Wollgarn	- 2,7
Fleisch u. Fleischwaren	+ 3,4	<u>Reinigung u. Körperpflege</u>	
Hülsen-u. Trockenfrüchte	+ 1,9	Rasierklingen	+ 1,8
Fisch u. Fischwaren	+ 1,5	Wannenbad	+ 0,3
Fette	+ 0,7	Friseurleistungen	- 0,0
Milch und Käse	+ 0,1	Seife	- 0,2
Getreideerzeugnisse	- 0,1	Kernseife	- 0,9
Grobgemüse	- 6,6	Scheuertuch	- 1,7
<u>Genußmittel</u>		<u>Bildung u. Unterhaltung</u>	
Bohnenkaffee	+ 0,8	Papier- u. Schreibwaren	+ 0,7
Branntwein	+ 0,3	Bildungs- und	
Tabakwaren	- 0,3	Unterhaltungsbedarf	+ 0,3
<u>Wohnung</u>		<u>Hausrat</u>	
Miete	+ 0,3	Haushaltswaren	
<u>Heizung u. Beleuchtung</u>		aus Holz	+ 1,9
Brennholz	+ 1,6	aus Metall	+ 0,6
Kohle	+ 0,6	aus Glas, Porzellan	
Gas	+ 0,0	und Steingut	+ 0,5
<u>Bekleidung</u>		Korbwaren und Bürsten	+ 0,5
Wollhalt. Unterkleidung	+ 0,4	Elektrotechnische	
Wollpullover und		Haushaltswaren	+ 0,2
-strümpfe	+ 0,1	Haushaltswaren	
Wollhalt. Oberkleidung	- 0,1	aus Textilien	- 0,2
Schuhe	- 0,1	<u>Verkehr</u>	
Besohlen	- 0,1	Öffentliche Verkehrsmittel	+ 3,6
Unterkleidung,		Fahrräder u. Bereifung	- 0,1
kunstseidene	- 0,3		
baumwollene	- 0,4		